

# Energie sparen durch ökologisches Bauen

Zukunftstag beim Neuruppiner Unternehmen Opitz zeigte neue Wege auf

**NEURUPPIN** Mit politischer und fachlicher Spitzenbesetzung veranstaltete die Neuruppiner Firma Opitz-Holzbau am 11. September den ersten Zukunftstag in ihrer Neuruppiner Produktionsstätte.

Rund 400 Gäste waren gekommen, um Vorträge zu den hochaktuellen Themen Energie und Umwelt zu hören. In seinem Grußwort an die Teilnehmer betonte der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck:

„Die langfristig sichere, klimaverträgliche und bezahlbare Energieversorgung ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Es ist nur folgerichtig, dass wir auch alle Lebensbereiche darauf ausrichten, Energie effizient zu nutzen und – wo möglich – einzusparen. Dabei ist das ökologische Bauen einer der wesentlichen Bausteine im großen Puzzle an Energie-sparmaßnahmen der Zukunft. Hier gibt es noch viel zu tun. Das hat Opitz Holzbau sehr wohl erkannt und geht mit eigenem guten Beispiel voran. Dass ein Baubetrieb auf ökologischem Wege selbst Energie produziert, ist vorbildlich.“

Im Anschluß an seine Rede zeichnete der Ministerpräsident zehn Unternehmen aus,



Beim Zukunftstag in der Neuruppiner Holzbaufirma ließ sich Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD, links) von Firmenchef Martin Opitz das Unternehmen vorstellen und dessen Konzept erläutern. Foto: privat

die sich durch besonders CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) sparendes Einkaufs- und Bauverhalten hervortaten.

Die allgemeinen Folgen des Klimawandels und Handlungsanweisungen, die dringlich sind, erläuterte Prof. Mojib Latif, einer der bekanntesten und medienerfahrensten Klimaexperten Europas. Da der Weltklimarat von einer

weiteren globalen Erwärmung bis 2100 von bis zu 4°C ausgeht, die vor allem durch den weltweiten Ausstoß von CO<sub>2</sub> verursacht wird, sind alle gesellschaftlichen Gruppen aufgerufen, Klimaschutz zur Hauptaufgabe zu erklären.

Der Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik und Ordinarius an der Technischen Hochschule

München, Prof. Gerd Hauser referierte zum Thema „Das Gebäude als Energielieferant“ und erläutert alle Möglichkeiten der Effizienzsteigerung jeglicher Gebäudetypen.

Als Vorreiter nachhaltigen Bauens empfiehlt sich Richard Adriaans, der den Teilnehmern einen Entwurf der Zukunft des ökologischen Bauens gab, denn Wohnen

soll „die Freiheit beinhalten, mit Respekt vor der Natur und der eigenen Gesundheit ganzheitliche und nachhaltige Entwürfe für Bauen und Erhalten zu kreieren“.

Opitz krönte mit dem Zukunftstag ein engagiertes und erfolgreiches Jahr. Die Firma wird Ende des Jahres fünf Mal so viel Energie erwirtschaften, wie verbraucht wird.